

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 33

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genden Jahren Fr. 1200); im 20. und den folgenden Dienstjahren Fr. 1000.

Art. 8. Mindestgehalt einer Arbeits- oder Hauswirtschaftslehrerin beträgt Fr. 240 (Fr. 260) per Jahresunterrichtshalbtag.

Art. 9. Dienstalterszulagen an diese:
Jahresunter.-Halbtag:

	5—10 (4—8)	11—16 (9—13)	17 und folg. 14 " "
2—5	Fr. 100 (100)	Fr. 150 (200)	Fr. 200 (300)
6—9	Fr. 200 (200)	Fr. 350 (400)	Fr. 400 (600)
10 und mehr	Fr. 300 (300)	Fr. 550 (600)	Fr. 700 (900)

Total Einsparungen an Dienstalterszulagen für den Staat: Fr. 235'000.

Art. 11 bringt einige Änderungen für die Stellenbeiträge an die Schulgemeinden und damit eine Einsparung für den Staat von Fr. 382'000; für Halbjahrschulen bewegen sie sich zwischen Fr. 350—500 pro Lehrstelle (Fr. 400—800); für $\frac{3}{4}$, Doppelhalbtag- und Jahrschulen von Fr. 200 bis 1000 (Fr. 600—1500).

Neu ist die Bestimmung, daß für die Lehrerinnenstellen nur $\frac{5}{6}$ der Beträge abgegeben wird.

Dazu kommen folgende Zuschläge bei höherem Steuerfuße:

Bei 50—59 Rp.	15% (10%)
bei 60—69 Rp.	30% (20%)
bei 70—79 Rp.	45% (30%)
bei 80—89 Rp.	60% (40%)
bei 90 Rp. und mehr	75% (50%)

Für die Sekundarschulen wird Fr. 1200 pro Lehrstelle (Fr. 1500) abgegeben.

Zukünftig zahlt der Staat die Hälfte des gesetzlichen Grundgehaltes nur mehr bei Krankheit und Rekrutenschule, für andern Militärdienst (Unteroffizier- und Offizierbildungskurse) wird auf die Bundesunterstützung verwiesen.

Der bisherige Art. 13, nach welchem keine Gemeinde den Gesamtbetrag ihrer jeweiligen Gehalte und festen Zulagen herabsetzen könne, wird ausgemerzt, ebenfalls fällt Art. 16, der für besonders gut situierte Ge-

meinden noch eine weitere Reduktion des Stellenbeitrages vorsieht, in anbetracht der schon erfolgten Reduktion der Stellenbeiträge, wie oben angedeutet wurde, dahin.

Der Lehrerschaft erwächst mit der Reduktion der Mindestgehälter (Primar- Fr. 200, Dienstjahre:

	11—16 (9—13)	17 und folg. 14 " "
	Fr. 150 (200)	Fr. 200 (300)
	Fr. 350 (400)	Fr. 400 (600)
	Fr. 550 (600)	Fr. 700 (900)

Sekundarlehrer Fr. 300) und der Alterszulagen um Fr. 200 eine Gehaltsreduktion um ca. 10%. Wenn dabei auch noch die Änderungen der Skala für die Ausrichtung der Alterszulagen, sowie die Ausmerzung des bisherigen Art. 13, nach welchem die Gemeinden auch an örtlichen Zulagen ganz oder teilweise abbauen können, in Betracht gezogen wird, eine Reduktion bis zu 20 und mehr %. Man wird also nicht behaupten können, daß damit die st. gall. Lehrerschaft den Lohnabbau nicht empfindlich zu spüren bekomme und daß nicht auch sie an der Sanierung der Staatsfinanzen ihr redlich Teil trägt.

Es ist vorgesehen, die erste Beratung des Entwurfes an der nächsten außerordentlichen Großratsitzung vorzunehmen und die 2. an der Novemberitzung, der Budgetberatung vorgängig.

Es wird die Sanierung der Staatsfinanzen an beiden Sitzungen Haupttraktandum sein und die neue Bestimmung in Art. 17, nach welchem die Stellenbeiträge an die Gemeinden erst dann ausgerichtet werden, wenn die Budgeteinnahmen der Staatsrechnung durch entsprechende Einnahmen gedeckt sein werden, wird einer baldigen Sanierung der Finanzen durch Annahme einer Defizitsteuer rascher zum Durchbruche verhelfen müssen.

Schulnachrichten.

Luzern. Luzerner Kantonal-Lehrerkonferenz. Mitteilungen: 1. Die Berichte und Arbeiten vom Konferenzjahr 1920/21 sind bis spätestens Ende August dem Generalberichterstatter Hrn. Xaver Schaller, Sek.-Behrer, Aesch, einzusenden.

2. Die Kassiere der Bezirkskonferenzen werden ersucht, die Jahresbeiträge (pro Mitglied 2 Fr.) möglichst bald einzukassieren und an den Kassier

der Kantonal-Konferenz Hrn. R. Gehmann, Sek.-Behrer, Zell, abzuliefern.

3. Die Jahresversammlung der Kantonal-Konferenz findet Montag den 9. Oktober in Wolhusen statt. Eine frühere Abhaltung der Versammlung ist wegen der militärischen Wiederholungskurse des 19. und 20. Regiments nicht möglich. Die Zugverbindungen nach Wolhusen sind von überall her günstige.

Für die Tagung wurde folgendes Programm aufgestellt:

- 8⁰⁰ Uhr Gottesdienst (Requiem für die verstorbenen Konferenzmitglieder).
 9¹⁵ „ Generalversammlung der Mitglieder der Witwen- und Waisenkasse im „Röthli“.
 10 „ Hauptversammlung der Kantonal-Konferenz in der Pfarrkirche:
 a. Eröffnungswort.
 b. Referat von Hrn. Ant. Meyer, Sek.-Lehrer, Arians über: „Die Sprachlehre in der Volksschule.“
 c. Diskussion.

12³⁰ „ Mittagessen im Hotel Röthli.

St. Gallen. Als Lehrer an die Oberschule Kaltbrunn wurde Hr. Joseph Scherrer, bisher an der Mittelschule gewählt und an seine Stelle neu Hr. Otto Rüfer, bisher Adjunkt auf dem Erziehungsdepartement (aus 17 Anmeldungen). Gegen das gesundheitsschädigende Rauchen unter den Sekundarschülern tritt der Realschulrat und die Lehrerschaft von Niederruzwil energisch auf. Es wurde ein Rauchverbot für die Sekundarschüler eingeführt. Im Wiederholungsfall nach erfolgter Mahnung und Anzeige ans Elternhaus erfolgt unaufsichtlich Ausweisung aus der Sekundarschule. — Der Schulrat Kaltbrunn empfiehlt in einem Gutachten den Schulgenossen die Einführung der Haftpflicht- und Unfallversicherung für die Schüler der Gemeinde. —

Thurgau. Arbon. Die Schulgemeindeversammlung hat mit Rückwirkung auf 1. Juli für die Lehrer und die übrigen Funktionäre der Schulgemeinde einen Lohnabbau von 13% beschlossen. Für den voll honorierten Lehrer bedeutet das eine Herabsetzung des Jahresgehaltes um 1000 Franken. —

— **Bibelkurs im Thurgau.** Am 17., 18. und 19. Oktober findet in der hinterthurg. Bezirksmetropole Sirmach ein Bibelkurs statt, veranstaltet vom Schulverein Hinterthurgau. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Herrn Bezirkschulrat Edlestin Benz, Lehrer in Marbach. Da ein solcher Kurs in unserm Kanton ein Novum ist, darf erwartet werden, daß die hochw. Geistlichkeit und die lit. Lehrerschaft demselben durch zahlreiche Teilnahme ihr regstes Interesse entgegen bringen werden. Die Lage des Kursortes ist speziell für den Hinterthurgau günstig; es sind auch Teilnehmer aus andern Kantonsteilen und aus Nachbarantonen sehr willkommen. Es besteht Aussicht, daß der hohe Kirchenrat es ermöglichen wird, den thurg. Teilnehmern ein bescheidenes Taggeld zu verabfolgen. Anmeldungen nimmt bis 31. Aug. Hr. J. Dahinden, Lehrer in Sirmach entgegen. Nähere Mitteilungen werden später erfolgen. A. B.

Oberwallis. Laut Amtsblatt haben letztes Frühjahr wieder 13 deutsche Lehramtskandidaten die Lehramtsprüfung erworben, eine Zahl, die bisher wohl noch nie erreicht wurde. Man muß sich fragen, ob wohl diese alle Anstellung finden, nachdem sich schon letztes Jahr ein gewisser Lehrerüberfluß bemerkbar machte. Diese Befürchtung ist umso berechtigter, da auch aus dem Institut

St. Ursula in Brig immer mehr Lehrerinnen hervorgehen und der hohe Staatsrat in letzter Zeit einigen Gemeinden gestattet hat, wegen Abnahme der Kinderzahl auch die Zahl ihrer Schulen zu reduzieren.

Da laut Besoldungsgesetz die jüngern Kräfte „billiger“ sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß immer mehr die ältere, im Schuldienst bewährte Lehrerschaft dieser jungen Schar weichen muß; ob dies im Interesse unserer Schule liegt, ist sehr fraglich. —

— Nachdem anfangs Juli die Herren Kollegen Erpen, Schnyder, Venetz und Zen Gassinen sich auf Grund einer Prüfung in Brig das Fähigkeitszeugnis erworben, haben nun nachträglich noch zwei Lehrer diese Prüfung abgelegt. Diese haben die Einladung im kant. Amtsblatt nicht gelesen und sind das erste Mal fern geblieben. Wäre es nicht angezeigt, daß solche Bekanntmachungen auch in der Schweizer-Schule erscheinen, die für die Oberwalliser Lehrer obligatorisch ist? —x—

Krankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt).

1. Der 30. Sept. 1922 ist der letzte Einzahlungstag für die Monatsbeiträge pro II. Semester 1922. Vorherige Begleichung ist natürlich umso willkommener (Check IX 521, St. Gallen).

2. Auf die Unfallversicherung: Todesfall- und Invaliditätsversicherung (ein Großteil der Lehrer sind Velofahrer!) die für die Mitglieder des kath. Lehrervereins extra Vergünstigungen bietet (siehe „Schw.-Sch.“ No. 26, Seite 274) wird speziell verwiesen. Auskunft bei unserm Herrn Kassier!

Heimatspflege.

My's Heimatland; Kalender für Heimatfinn und Heimatschutz, 1923, zu Gunsten einer kathol. Neustadtkirche in Zug. Verlag: Eberhard Kalt-Zehnder, Zug.

Anlässlich des Trachtensfestes haben die Zuger einen gebiegenes Kalender herausgegeben, der ganz in den Dienst der Heimatspflege gestellt ist. Text und Illustration atmen bodenständige Schweizerkunst, und zwar kommt selbstverständlich Zug besonders zur Geltung. Schriftstellernamen wie Anna Kiehli, Michael Schnyder, Dr. F. A. Herzog, P. Maurus Carnot, Dr. Joseph Mühle, Rektor A. Reiser, Dr. Th. Hafner, Frl. Marg. Weib, Hadwig v. Arx, Rosa Lusser, Prof. Joh. Kaiser u. a. sind da vertreten; würdiger Bildschmuck von Hs. Zürcher, Dr. Mühle, Prof. Dill, P. Berni Fäueler und Frl. A. Moos spricht in seiner Eigenart zum Bester. „My's Heimatland“ ist ein wertvoller Beitrag zur Pflege heimatlicher Kunst. Auch die Schule wird ihm ein Ehrenplätzchen einzuräumen. Er bietet Stoff zu trefflicher Klassenlektüre und kann zum Ausgangspunkt fruchtbarster Heimatkunde werden, wo die Liebe zur Scholle und zum trauten Vatererbe tiefe Wurzeln schlägt. J. T.

Zeitschriftenchau.

Stimme der Zeit. Katholische Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Inhalt des Augustheftes 1922:

Kirche und Sozialdemokratie nach der Revolution (C. Koppel); Friedrich Wilhelm IV. und das Kölner Ereignis (J. Grisar); „Vater unser . .“ (J. Kramp); Die Schweiz des seligen Bruders Klaus, wie Federer sie schaut (S. Stang); Vom Wesen des Romantischen (A. Stockmann); Die Geschichtlichkeit der Apostelgeschichte (H. Diekmann). Ferner ausführliche Besprechungen aus dem Protestantismus.

Volkskalender.

Benzigers Einsiedler Kalender pro 1923. 82. Jahrgang. In vierfarbigem Umschlag mit Titelbild in Chromotypie, 5 Vollbildern und 43 Textillustrationen, 2farbigem Kalendarium, einer Jahresrundschau für die Schweiz und Märkteverzeichnissen für die Schweiz und Elsass-Lothringen. 120 Seiten. Preis Fr. 1.50. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.G., Einsiedeln.

Lehrerzimmer.

Des Feiertages Maria Himmelfahrt wegen mußte für No. 33 früher Redaktionschluß gemacht werden, weshalb verschiedene Korresp. nicht mehr Aufnahme finden konnten. Ebenso mußte ein Bericht über die „Tagung des Schweiz. Knabenhandarbeitsvereins in St. Gallen“ auf nächste Nummer zurückgelegt werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Bitte. Wären Leser der „Schweizer-Schule“ im Falle, mir über die „Penteanstalt“ Dauten-

burg nähere Mitteilungen zu machen? Für jede Auskunft wäre ich sehr dankbar; Berichte über Heilerfolge wie Mißerfolge wären mir sehr erwünscht. Es liegt mir daran, ein richtiges Urteil bilden und Eltern flatternder Kinder recht raten zu können. Fried. Holsenstein, Lehrer, Gebertingen (St. Gallen).

Neue aargauische Lehrstellen:

1. **Unterschule 2. u. 3. Klasse Ennetbaden** für eine Lehrerin. Gesehliche Besoldung und Gemeindezufrage bis dato 850 Fr. und 10 jährliche Zulagen von je Fr. 50. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schulpflege 2. Sept.

2. **Wil (Bez. Dautenberg) Unterschule.** Schulpflege 2. Sept.

3. **Rheinfelden 3. u. 4. Klasse.** Gesehliche Besoldung und zur Zeit 1200 Fr. Ortszulage für Lehrer und 600 Fr. für Lehrerinnen. Schulpflege 26. Aug. Vorzüglicher, musikalischer katholischer Lehrer hätte gute Aussicht.

4. **Gemeindeschule Aarau.** 2200 Fr. Ortszulage. Schulpflege 26. Aug. F.

Sonstige freie Lehrstellen in der Schweiz:

1. **St. Moritz, Stellvertreter für Jahreskurs 1922/23, Sekundarlehrer und Fähigkeit für Englischunterricht;** Dauer 9 Monate, von 15. Sept. bis 15. Juni. Besoldung nach Uebereinkunft, Minimum Fr. 4600.

2. **Trogen, Halbtagschule 5. bis 7. Klasse.** Grundgehalt 4000 Fr. und Gehaltszulagen bis Fr. 600 und Wohnungsentfödigung von Fr. 500 und staatl. Zulagen bis Fr. 500 etc. 26. Aug. Gemeinderat B. Duf in Trogen. F.

M. Ochsner, Musikhaus, Einsiedeln

Pianos, alle *Schweizerfabrikate*, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegenderste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen

Neueste
Schulwandtafeln
+ Pat. 37133
Fabrikat
unübertroffen
Prima
Referenzen
L. Weydknecht
ARBON — Telephon 121



Vier grosse
Schreib-
flächen
Höhe und
seitlich
verstellbar

25jährige Tessinerin

italienisch, französisch und
Handarbeiten diplomiert,
deutsch sprechend sucht Stelle
in Schule oder Pensionat.
Offerten an Postfach 7184,
Locarno.

Lehrer

mit aarg. Patent übernimmt
sofort

Stellvertretung

event. feste Anstellung an einer
Gemeindeschule. Gesl. Offer-
ten unter Chiffre B. 1344
N. an Publicitas Aargau.

Fleißbilder

in allen Ausführungen
per 100 Stück von
50 Cts. bis Fr. 2.—.

Muster gratis.

Eberle & Rickenbach
Einsiedeln.

Druckarbeiten

aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.